



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



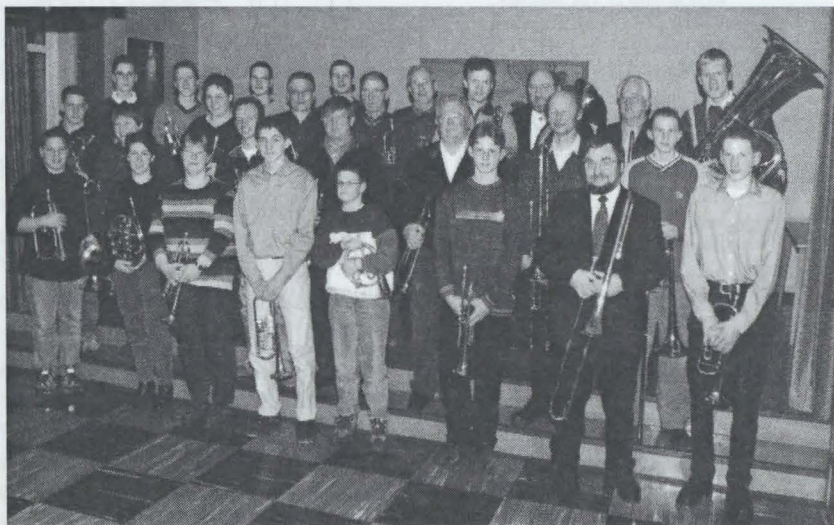
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Februar/März 2001

JacobiAKTUELL

Neuigkeiten aus der
ev. Kirchengemeinde Werther



**80 Jahre
Posaunenchor Langenheide**

INTEGRATION VON BEHINDERTEN KINDERN UND VON BEHINDERUNG BEDROHTEN KINDERN IM KINDERGARTEN HÄGER

Seit nun mehr als einem Jahr werden in Häger Integrationskinder in den beiden Gruppen der Einrichtung betreut.

Es ist so ziemlich jedem klar, was eine Behinderung ist, sei es körperlich oder auch geistig. Doch was bedeutet es, von einer Behinderung bedroht zu sein?

Darunter fallen unter anderem Kinder mit Auffälligkeiten im Sozialverhalten, aber auch Kinder mit Wahrnehmungsstörungen in den verschiedensten Bereichen, sowie auch Kinder mit Entwicklungsverzögerungen.

Soviel dazu, doch wie arbeiten wir in Häger?

Wir arbeiten „teilloffen“ und integrativ, d.h., die Kindern haben morgens eine Freispielphase, in der sie sich ihren Spielbereich frei wählen können. Während der Freispielphase bieten wir außerdem einen Aktionstisch an, an dem sich alle Kinder kreativ beteiligen können. Es gibt zwei Gruppen: Bären und Tiger.

Gegen ca. 11.15 Uhr räumen alle Kinder gemeinsam auf und finden sich anschließend in ihren Gruppen zu einem Stuhlkreis zusammen.

An je einem Tag der Woche findet für jede Gruppe ein gemeinsames Früh-

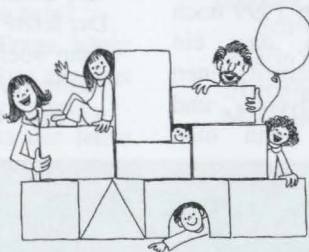
stück statt, was bedeutet, dass an den anderen Tagen die Kinder die Möglichkeit haben, in unserer Cafeteria in der Eingangshalle zu frühstücken.

Die Integration findet während des Tagesablaufes statt. Hierzu werden speziell mit den Integrationskindern Angebote durchgeführt.

Die Arbeit in Kleingruppen ist dabei sehr wichtig, um individuell mit den Kindern zu arbeiten.

Zusätzliche Angebote in unserer Einrichtung sind u. a. die Psychomotorik-Gruppe, die jeden Dienstagvormit-

tag mit Frau Monika Hackelberg-Möning stattfindet.



Ein weiteres Angebot, welches speziell einzelne Kinder betreffen kann, ist die Frühförderung, die auch bei uns im

Kindergarten stattfinden kann.

Für diese Angebote steht der „Toberaum“ zur Verfügung, in dem es neben einer großen Weichbodenmatte auch Matratzen und Wippen gibt. Dort können auch autogenes Training, Traumstunden und „Sternstunden“ erlebt werden.

Den Kindern steht seit kurzer Zeit ein Werkraum zur Verfügung, und des weiteren ist ein „Bällchenbad“ im Aufbau, welches mit großer Wahrscheinlichkeit im Februar fertiggestellt wird.

Für die Integration ist eine pädagogische Zusatzkraft eingestellt, die den zusätzlichen Betreuungsaufwand abdeckt.

Das Team vom Kindergarten Häger

SIE SIND GEFRAGT!



Stimmt das?

„Was ich denke, das interessiert anscheinend niemanden...“

Das haben Sie sicher auch schon öfter

enttäuscht gedacht, ganz gleich, ob als Bürger oder eben auch als Mitglied der Kirche.

Im Februar werden Sie hoffentlich eine andere Erfahrung machen, denn dann werden möglichst viele Gemeindeglieder zwischen dem 18. und 28. Besuch bekommen. Von Menschen, denen

etwas an Ihrer Meinung liegt. Und an der Zukunft der Kirche im Kirchenkreis Halle.

36 engagierte Männer und Frauen aus allen acht Gemeinden haben sich mit der Hamburger Theologin und Kommunikationswissenschaftlerin Heidemarie Langer an zwei Wochenenden getroffen: Theologen und Laien, Mitarbeiter und Presbyter. 36 Menschen mit sehr unterschiedlichen Berufen und Lebenszusammenhängen.

Sie haben sich gefragt: Wer sind wir eigentlich als Kirche im Kirchenkreis Halle? Was ist uns persönlich wichtig an der alten Botschaft der Kirche? Und wie soll die Kirche im Kirchenkreis Halle in den nächsten fünf Jahren sein? Was sind die Visionen, die uns in die Zukunft leiten?

Und das wollen sie nun auch von Ihnen wissen. Und von möglichst vielen anderen. Gemeinsam wurde ein Fragebogen erstellt, bei dem man einfach seine Kreuzchen machen kann, über den man aber auch gut miteinander ins Gespräch kommen kann.

Die Ergebnisse werden mit Spannung erwartet. Und anschließend natürlich auch veröffentlicht. Damit ihre Meinung nicht untergeht, sondern wirklich gehört wird. Außerdem soll in allen Gruppen und Kreisen, in der Nachbarschaft und beim Einkaufen kräftig diskutiert werden. Wer weiß, was alles passieren kann, wenn so viele teilnehmen – ihren Teil wahrnehmen in der Kirche, mitdenken, mitträumen, mitgehen auf dem Weg.

Kirsten Potz